



# Älter, weniger, weiter weg Demografischer Wandel als Gestaltungsaufgabe für den Umweltschutz

Konferenz des DNR, BUND, NABU am 08.11. 2006 in Berlin

AG 4

## „Sozio-demografischer Wandel – Herausforderung für Ehrenamt und Freiwilligenarbeit“

Referent: Thomas Kegel

(Leiter der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland)

"Freiwilligenmanagement" ist eine Wortmarke der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.)/[www.ehrenamt.de](http://www.ehrenamt.de); weitere Informationen erhalten Sie unter: [akademie@ehrenamt.de](mailto:akademie@ehrenamt.de)

## Der Freiwilligensurvey 2004

Die 40- bis 60-Jährigen:  
Engagement und Potenziale

nach einer Vorlage von

**Thomas Gensicke**

TNS Infratest Sozialforschung München

vorgelegt auf der 2. Sitzung der Ad-hoc-Gruppe des BBE

„Demografischer Wandel“

am 30. Juni 2006 in Köln

Urheberrechte bei Infratest Sozialforschung

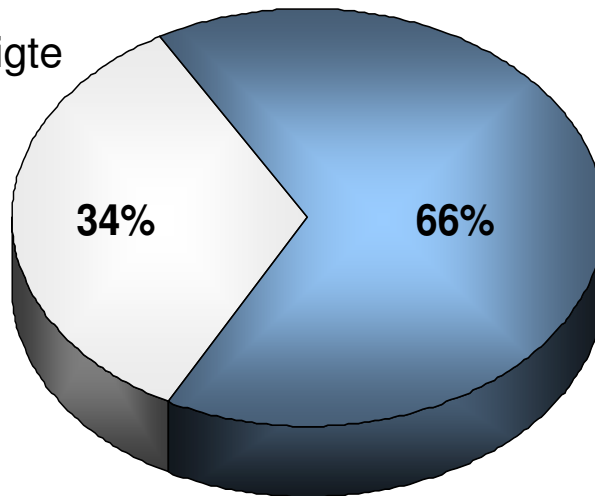
# Gemeinschaftsaktivität in Vereinen, Gruppen, Organisationen

(in mindestens einem Bereich)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

**FWS 1999**

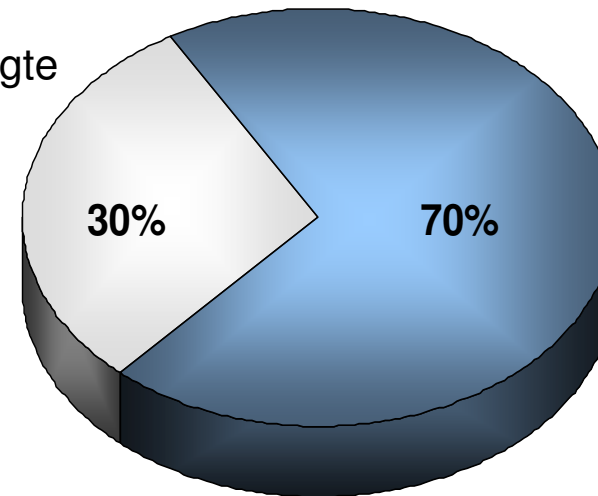
Nicht  
Beteiligte



Aktiv Beteiligte

**FWS 2004**

Nicht  
Beteiligte



Aktiv Beteiligte

# Engagement in verschiedenen Engagementbereichen (1999 / 2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

## Sehr große Bereiche

- **Sport und Bewegung**  
11% / 11%

## Große Bereiche

- **Schule/Kindergarten**  
6% / 7%
- **Freizeit und Geselligkeit**  
5.5% / 5%
- **Kirche und Religion**  
5.5% / 6%
- **Kultur und Musik**  
5% / 5.5%
- **Sozialer Bereich**  
4% / 5.5%

## Mittlere Bereiche

- **Feuerwehr / Rettungsdienste**  
2.5% / 3%
- **Politik / Interessenvertretung**  
2.5% / 2.5%
- **Umwelt- und Tierschutz**  
2% / 2.5%
- **Berufl. Interessenvertretung**  
2.5% / 2.5%
- **Jugendarbeit / Bildung**  
1.5% / 2.5%
- **Lokales Bürgerengagement**  
1.5% / 2%

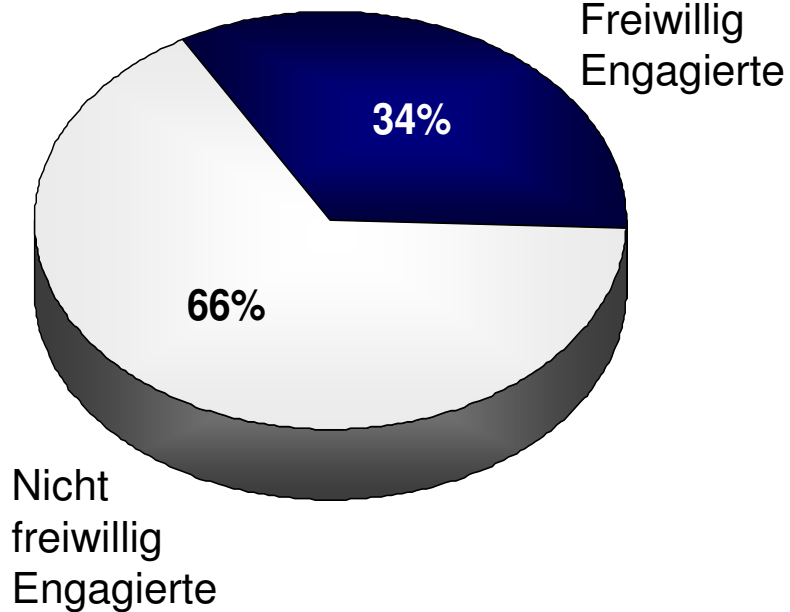
## Kleinere Bereiche

- **Gesundheitsbereich**  
1% / 1%
- **Justiz / Kriminalitätsprobleme**  
0.5% / 0.5%

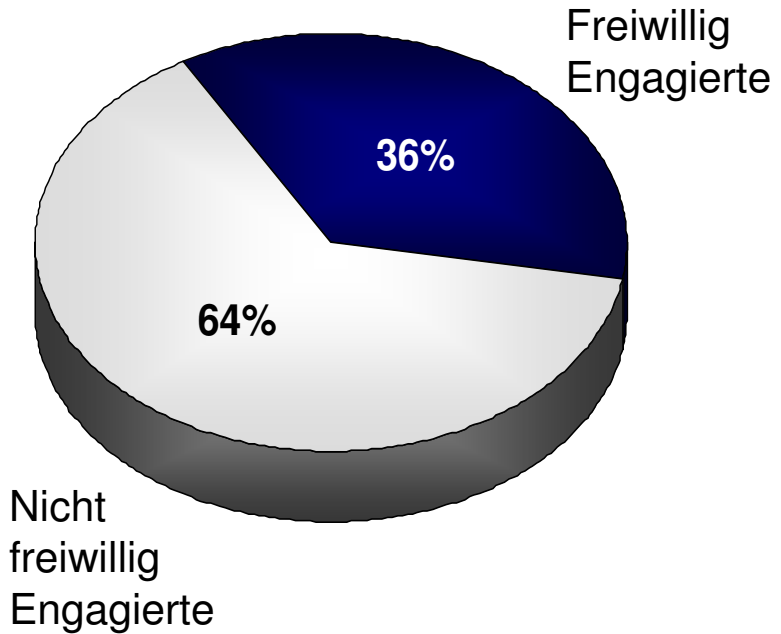
# Freiwillige / ehrenamtliche Übernahme von Aufgaben und Arbeiten (mind. eine Aufgabe) = „Freiwilliges Engagement“

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999

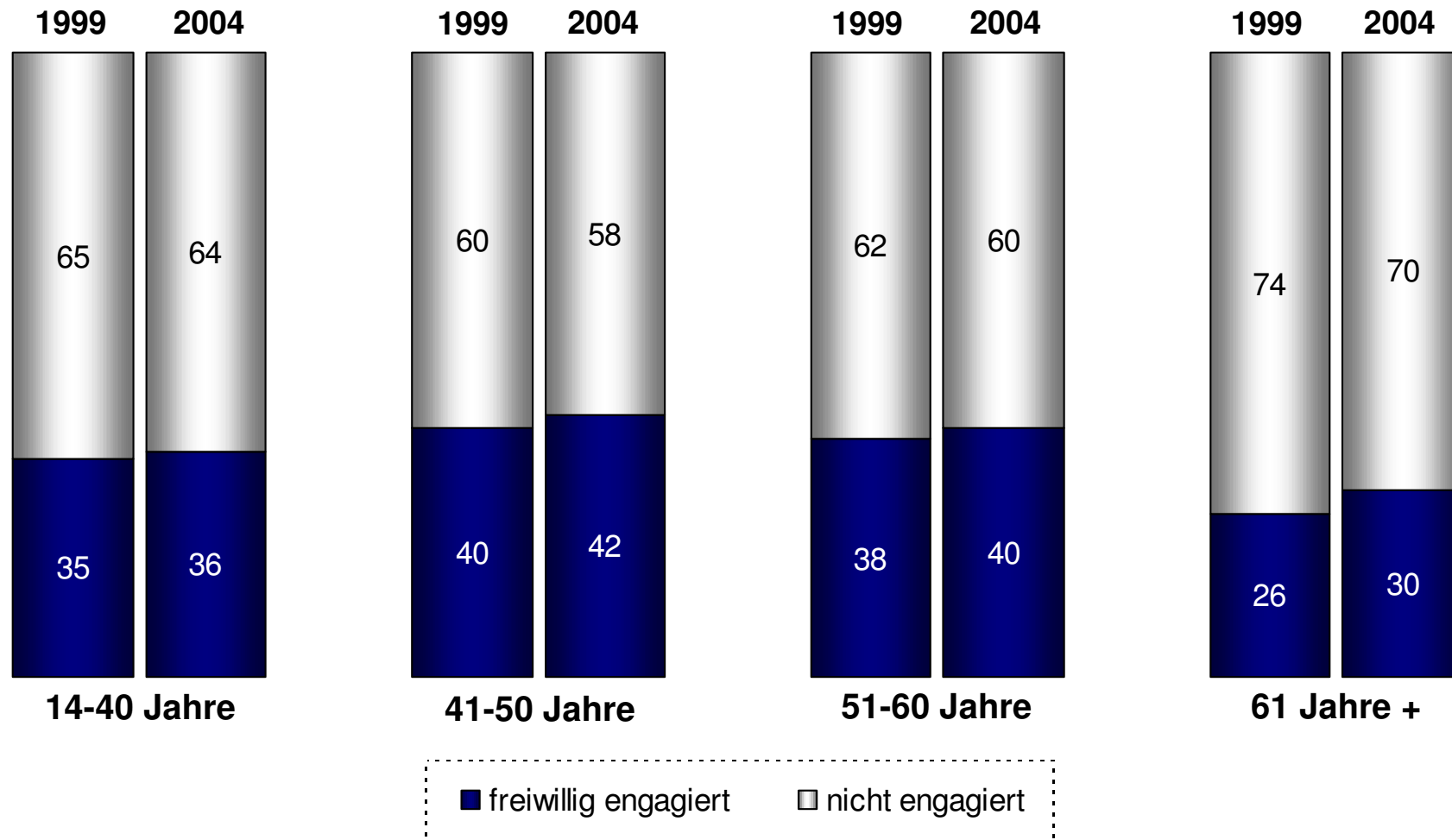


FWS 2004



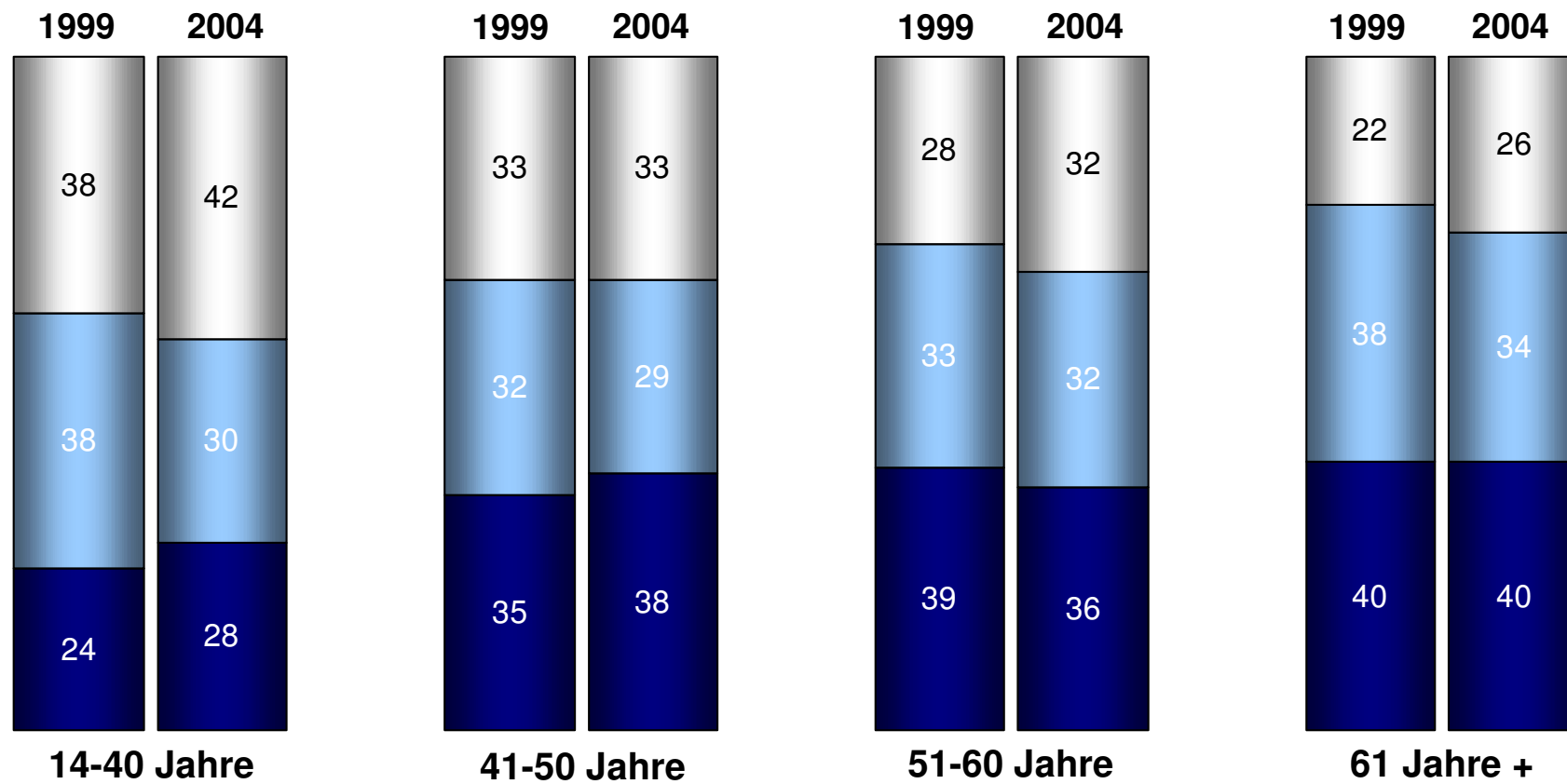
# Freiwilliges Engagement nach Alter (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



# Engagementtypen nach Alter (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

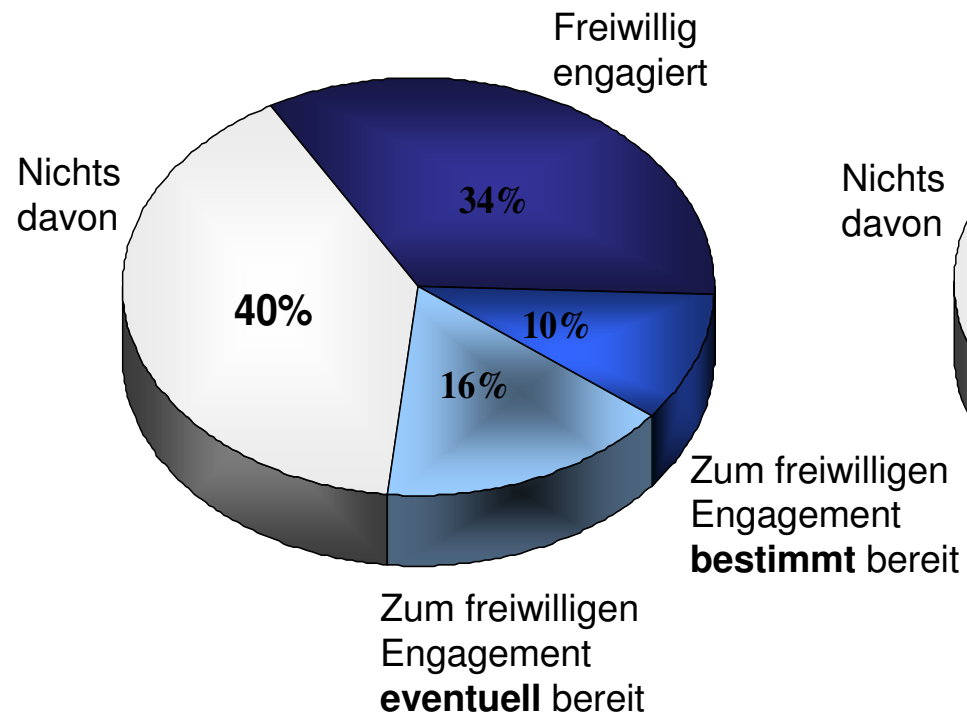


■ Gemeinwohlorientierte   ■ Geselligkeitsorientierte   ■ Interessenorientierte

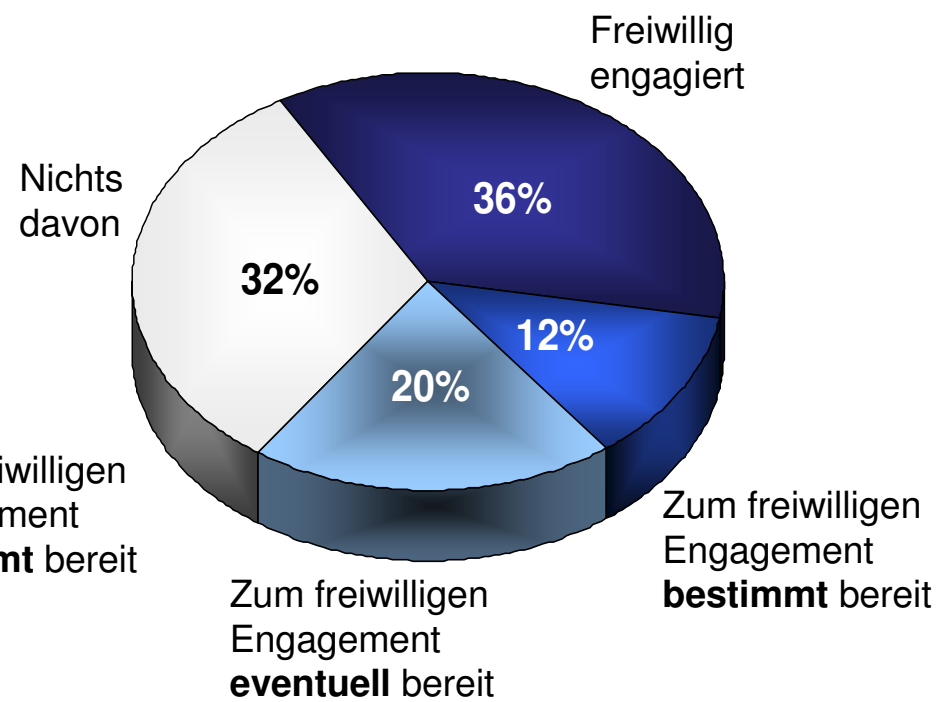
# Bereitschaft zum freiwilligen Engagement

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)

FWS 1999



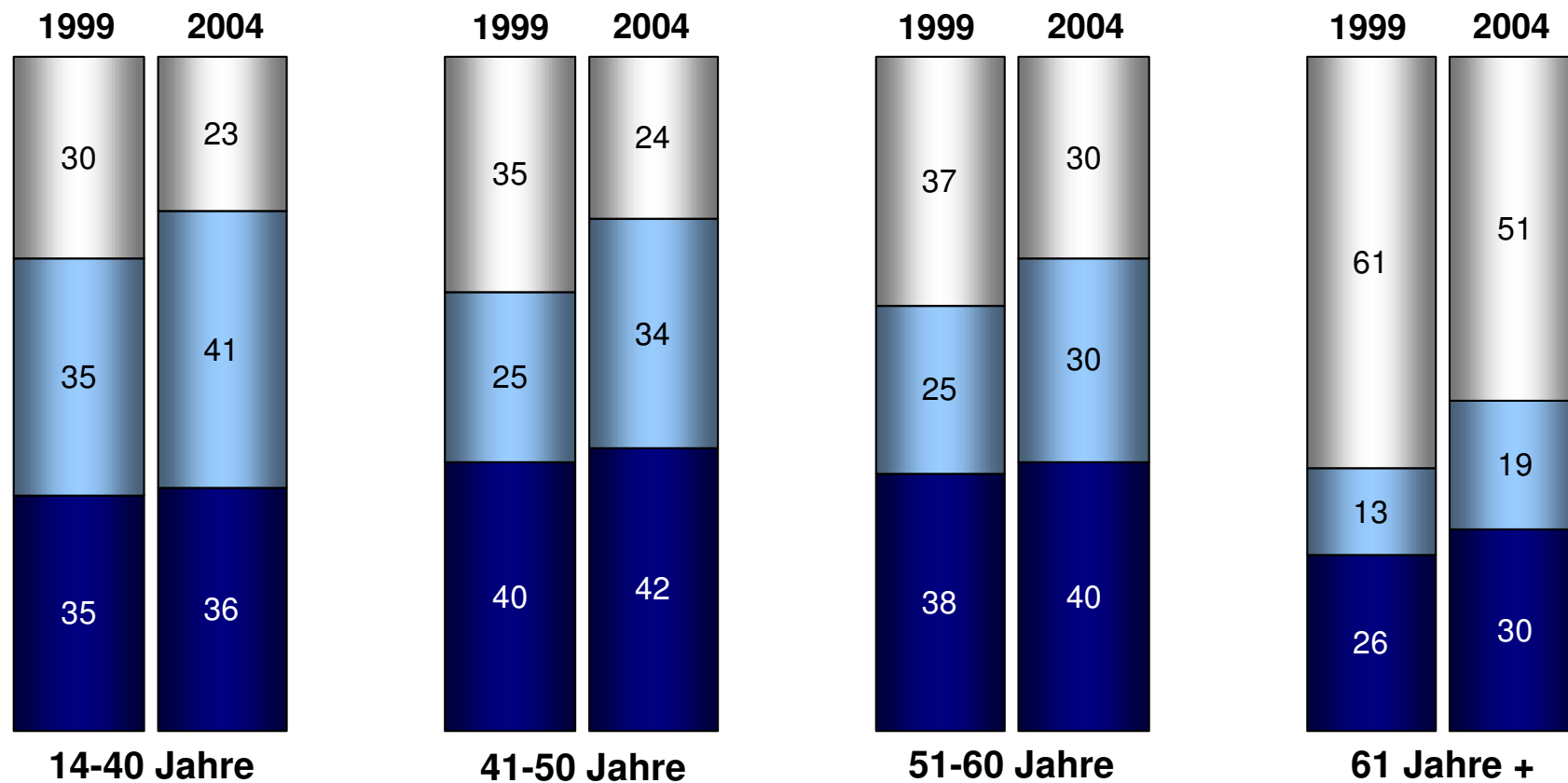
FWS 2004





# Bereitschaft zum freiwilligen Engagement nach Alter (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)



■ freiwillig engagiert    ■ interessiert    ■ nichts davon



# Wirkungsfeld Natur- und Umweltschutz

(nach: Doris Rosenkranz & Edmund Görtler: Woher kommen in Zukunft die Freiwilligen? Bonn 2002)

Diese drei Aspekte werden sich künftig durch den demografischen Wandel verändern – neue Angebote, neue Zugangsmöglichkeiten, neue Zielgruppen müssen erschlossen werden!





# Bürgerschaftliches Engagement nimmt zu!

- Es herrscht ein parteiübergreifender Konsens in der Politik, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern – in Bund, Ländern und zunehmend auf kommunaler Ebene.
- Die Wirtschaft klinkt sich mit ein – Stichworte: corporate social responsibility.
- Die Organisationen stellen sich darauf ein, mit Freiwilligen zu arbeiten.

## Es ist Zeit zu handeln

- Personalplanung (auch für freiw. Engagement und Ehrenamt)
- Freiwilliges Engagement muss ins Zentrum der Natur- und Umweltschutzorganisationen rücken
- Freiwilligenmanagement ist nachhaltig einzuführen
- Generationsübergreifende Freiwilligendienste anbieten

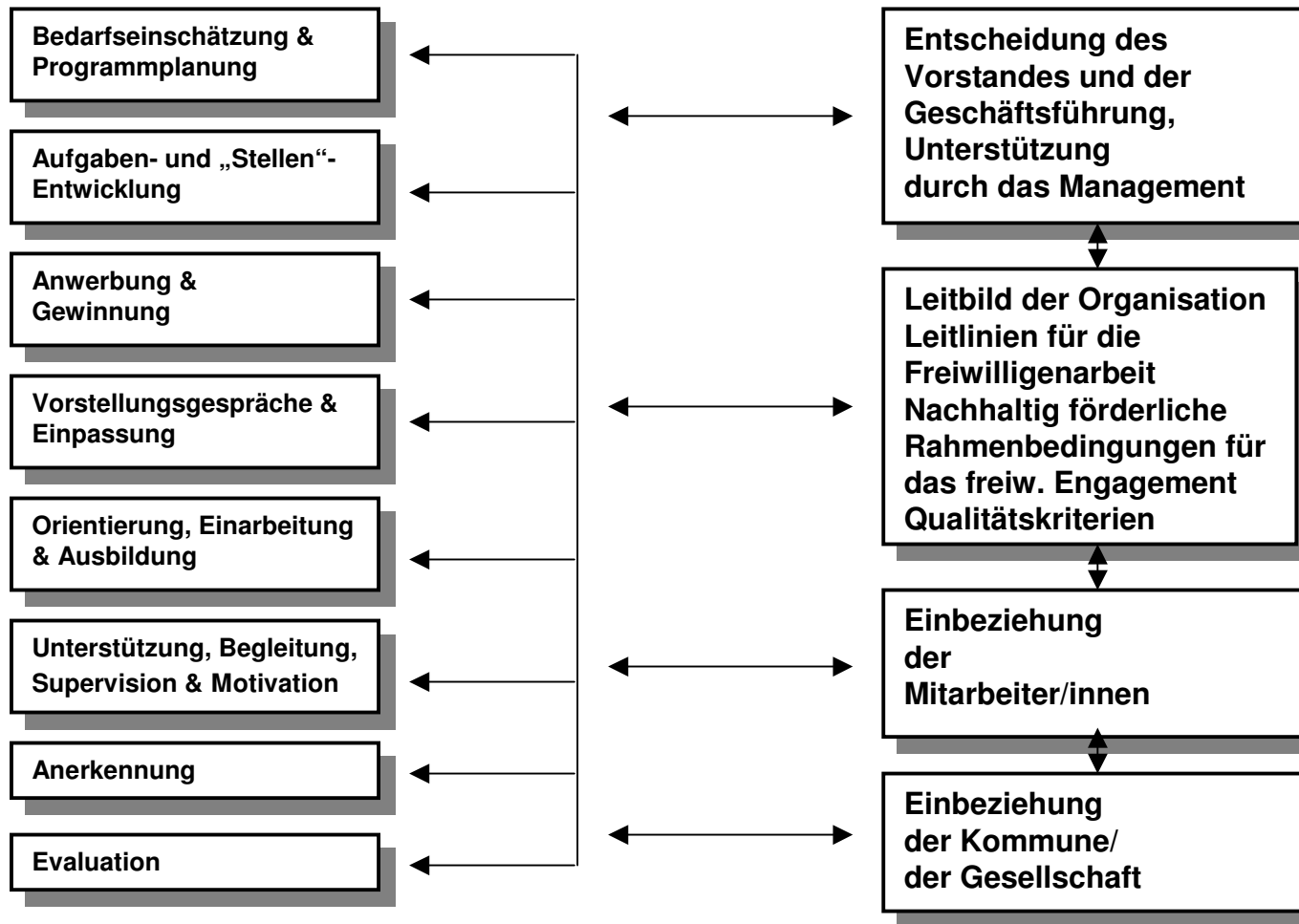
# Was ist Freiwilligenmanagement?

Freiwilligenmanagement® ist  
die Planung, Organisation,  
Koordination, Aus- und  
Bewertung von Freiwilligenarbeit  
in einer Organisation

"Freiwilligenmanagement" ist eine Wortmarke der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.)/www.ehrenamt.de; weitere Informationen erhalten Sie unter:  
akademie@ehrenamt.de



# Freiwilligenmanagement als Prozess





# Das ist zu tun:

(in Ihrer Organisation)

1. Leitbild „Förderung des freiwilligen, bürgerschaftlichen Engagements“ entwickeln
2. Organisationsentwicklung
3. Aufbau eines Freiw.managements



# Die sieben Säulen Ihrer Arbeit mit Freiwilligen:

1. Bieten Sie abgestufte Möglichkeiten zum Mitmachen
2. Stimmen Sie Erwartungen und Vorstellungen von Ihnen mit denen der Freiwilligen ab
3. Treffen Sie Absprachen mit allen Beteiligten





# Die sieben Säulen Ihrer Arbeit mit Freiwilligen:

4. Sorgen Sie für eine/n feste/n Ansprechpartner/in für die Engagierten
5. Erstaten Sie anfallende Kosten und sorgen Sie für Versicherung
6. Sorgen Sie für Erfolgserlebnisse



# Die sieben Säulen Ihrer Arbeit mit Freiwilligen:

7. Pflegen Sie eine Kultur der Verabschiedung



## Literatur

- Ulrich Brendgens/ Joachim Braun: „Freiwilliges Engagement der Seniorinnen und Senioren“. In: Bernhard von Rosenblatt (Hrsg.): a.a.O., Stuttgart 2000.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.), Autor(en): Gensicke, Thomas / Picot, Sibylle / Geiss, Sabine „Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999 – 2004 Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement“ Wiesbaden 2006
- Thomas Kegel: „Gute Organisation vorausgesetzt. Aufgaben für das Management von Volunteers“. In: s.u. (Freiwilligenarbeit – Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit )
- Thomas Kegel, Birger Hartnuß: „Bürgerschaftliches Engagement und Qualifizierung“ in: Wohlers, Lars (Hrsg.) „Management in der informellen Umweltbildung“, Lüneburg 2006
- Thomas Kegel: „Freiwilligenmanagement - eine Perspektive für die Natur- und Umweltschutzverbände“ in: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): „Freiwilligenarbeit im Naturschutz“, Münster 2006 (i.E.)
- Doris Rosenkranz/ Angelika Weber (Hrsg.): „Freiwilligenarbeit – Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit“. Juventa Verlag. Weinheim/ München 2002.
- Doris Rosenkranz/ Edmund Görtler: „Woher kommen in Zukunft die Freiwilligen? Demografische Überlegungen zum Sozialen Management“. In s.o. (Freiwilligenarbeit – Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit)
- Bernhard von Rosenblatt (Hrsg.): „Freiwilliges Engagement in Deutschland. Freiwilligensurvey 1999. Ergebnisse der Repräsentativerhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftliches Engagement“. Band 1: Gesamtbericht. Stuttgart 2000.



**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

**„Sozio-demografischer Wandel –  
Herausforderung für Ehrenamt und  
Freiwilligenarbeit“**

Referent: Thomas Kegel

(Leiter der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland)

PowerPointPräsentation erstellt von Marina Preusse und Thomas Kegel